

Keine Sünde ist zu groß und kein Mensch zu schlecht für Gott. Jesus ist für alle da! Er starb am Kreuz zur Vergebung auch Deiner Sündenschuld. Jetzt ist noch Gnadenzeit, aber morgen? Wie schnell kann unser Leben zu Ende gehen, und dann wird es für immer zu spät sein. Deshalb: Tue Buße, rufe Deinen Retter Jesus Christus an, zögere nicht damit, tue es heute! Jesus wartet auf Dich.

**O wende dich zu Jesus hin, zu Ihm, zu Ihm allein.
Dann bringt Sein Leben dir Gewinn, und du wirst glücklich sein!**

**Ach, hänge an die Welt dich nicht, noch keinem gab sie Glück;
zu Jesu kehre dein Angesicht und blicke nie zurück!**

Jonathan Alexander Benjamin Paul (1853 – 1931)

überreicht durch:

Der Verteiler (nicht der Herausgeber!) trägt die Verantwortung für eine zulässige Verbreitung dieser Schrift!

missionsdienst-wegbereiter.de

GUTSCHEIN

Gegen Einsendung dieses Gutscheines erhalten Sie kostenlos weitere Schriften:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Freundes- und Gebetsbrief (monatlich) | <input type="checkbox"/> Johannes-Evangelium (Bibelteil) |
| <input type="checkbox"/> Wo wirst du die Ewigkeit zubringen? | <input type="checkbox"/> Zeichen der letzten Zeit |
| <input type="checkbox"/> Heil, Licht und Frieden | <input type="checkbox"/> verschiedene christliche Schriften |

Gewünschtes bitte ankreuzen! Absender in Druckschrift!

Vor- und Nachname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Schreibe an: Evangelischer Missionsdienst „Die Wegbereiter“
75038 Oberderdingen – Flehingen, Deutschland
oder info@missionsdienst-wegbereiter.de



Letzte Worte bedeutender Männer

Nichts ist verlässlicher als das Bekenntnis Sterbender. Selbst Lügner bekennen dann die Wahrheit. Ein Blick auf das Sterbelager verrät oft mehr als alle großen Worte und Werke zu Lebzeiten.

Im Augenblick, wo sich Menschen dem Tod gegenübersehen, verlieren viele ihre Masken und werden wahrhaftig. Mancher musste erkennen, dass er auf Sand gebaut, sich einer Illusion hingegeben hatte und einer großen Lüge gefolgt war. Jemand sagte einmal, dass man alle Dinge so beurteilen sollte, als sähe man sie vom Sterbelager aus.

Die Bibel, das Wort Gottes, sagt hierzu in Psalm 90,12:
„Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, damit wir klug werden.“

Sir Thomas Scott,

der frühere Präsident des englischen Oberhauses: „Bis zu diesem Augenblick dachte ich, es gäbe weder Gott noch Hölle. Jetzt weiß ich und fühle, dass es beides gibt, und ich bin dem Verderben ausgeliefert durch das gerechte Urteil des Allmächtigen.“

Heinrich Heine,

der große Spötter, tat später Buße. Gegen sein Lebensende schrieb er noch das Gedicht: „Zerschlagen ist die alte Leier am Felsen, welcher Christus heißt! Die Leier, die zur bösen Feier bewegt ward von dem bösen Geist. Die Leier, die zum Aufruhr klang, die Zweifel, Spott und Abfall sang. O Herr, o Herr, ich knie nieder, vergib, vergib mir meine Lieder!“

Voltaire,

der berühmte Spötter, hatte ein schreckliches Ende. Seine Krankenschwester sagte. „Für alles Geld Europas möchte ich keinen Ungläubigen mehr sterben sehen!“ Er schrie die ganze Nacht um Vergebung.

David Hume,

der Atheist, schrie: „Ich bin in den Flammen!“ Seine Verzweiflung war eine schreckliche Szene.

Sinowjew,

der Präsident der Kommunistischen Internationale, der von Stalin erschossen wurde: „Höre, Israel, der Herr unser Gott ist der einzige Gott.“

Cesare Borgia,

ein Staatsmann: „Ich habe für alles Vorsorge getroffen im Laufe meines Lebens, nur nicht für den Tod, und jetzt muss ich völlig unvorbereitet sterben.“

Talleyrand:

„Ich leide die Qualen der Verlorenen.“

Karl IX (Frankreich):

„Ich bin verloren, ich erkenne es deutlich.“



Hobbes,

ein englischer Philosoph: „Ich stehe vor einem furchtbaren Sprung in die Finsternis.“

Lenin

starb in geistiger Umnachtung. Er bat Tische und Stühle um Vergebung seiner Sünden. Unsere revolutionäre Jugend wird eifrig und lautstark versichern, dies stimme auf gar keinen Fall. Es wäre auch zu peinlich, zugeben zu müssen, dass der Götze von Millionen sich so offensichtlich selbst gestürzt hat.

Jagoda,

Chef der russischen Geheimpolizei: „Es muss einen Gott geben. Er bestraft mich wegen meiner Sünden.“

Jaroslawski,

Präsident der internationalen Gottlosenbewegung: „Bitte, verbrennt alle meine Bücher. Seht den Heiligen! Er wartet schon lange auf mich; er ist hier.“

Buddha:

„Ich habe es nicht geschafft.“



Jesus Christus: „Es ist vollbracht!“

Voltaire, David Hume und andere hätten sicher gelacht und gespottet, hätte man ihnen zu ihren Lebzeiten erklärt, dass sie ohne Jesus ewig verlorengehen. Dennoch mussten sie dann erkennen, dass die Bibel recht hat, wenn sie sagt: **„Es ist dem Menschen gesetzt, einmal zu sterben, danach aber das Gericht“** (Hebräer 9,27). Wie wirst Du sterben? Wird es bei Dir auch zu spät sein? Was werden Deine letzten Worte sein?

Lieber Leser, wir müssen es Dir sagen, ob Du es wahrhaben willst oder nicht: Ohne Jesus und die Vergebung Deiner Sünden durch Sein Blut bist Du verloren. Und zwar bist Du vor einem heiligen Gott absolut, total und ewig verloren. Wenn Du meinst, dass mit dem Tode alles aus ist, gehörst Du zu den betrogensten aller Menschen. Es gibt nur einen, der Dich retten kann: **„Jesus Christus.“**